

# Darum freu ich mich an deiner Güte

Text: Sr. Annette Bürstinghaus

Musik: Sr. Christel Schröder

## Strophen

1. Wie den bun - ten Re - gen - bo - gen, der leuch - tend sei - ne Far - ben malt,  
2. Wie nach lan - ger Win - ter - star - re ein fri - sches Grün die Ö - de sprengt,  
3. Wie die Quel - le stän - dig spru - delt und Was - ser spen - det Tag und Nacht,

1. und vor ei - nem dunk - len Him - mel um - so hel - ler nur er - strahlt,  
2. und die klei - ne, zar - te Knos - pe kraft - voll sich ins Le - ben drängt,  
3. und der fri - sche Tau am Mor - gen sich aufs Land legt kühl und sacht,

1. kann ich dei - ne gro - ße Gü - te heut ü - ber mei - nem Le - ben sehn  
2. so weckt dei - ne Lie - be Le - ben, wo ich es nie be - grei - fen fen kann  
3. so sorgst du in dei - ner Treu - e ja un - ab - lös - sig auch für mich

1. und ich ler - ne dei - nen Weg jetzt nach und nach ver - stehn.  
2. und fängt im - mer wie - der neu und un - er - war - tet an.  
3. und ich weiß für heut und jetzt: Du lässt mich nie im Stich!

## Refrain:

Da - rum freu ich mich an dei - ner Gü - te und an al - lem, was du gibst;

gibst; und ich dan-ke dir, dan-ke dir und stau-ne, wie du mich un-sag-bar liebst!

Und ich dan-ke dir, dan-ke dir und stau-ne, wie du mich un-sag-bar liebst!

© 2002 Haus der Musik, Wiesbaden